



## FleetCompany GmbH

### Oberhaching

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fleet Company GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der FleetCompany GmbH, Oberhaching, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der FleetCompany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



## Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „Prognosebericht“ des Konzernlageberichts, welche Ausführungen zur Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter führen hier aus, dass basierend auf der mittelfristigen Planung der Gesellschaft der Bedarf an Eigenmitteln bis 2027 abgedeckt ist. Ebenfalls wird basierend auf der Planung und dem bis zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Guthaben der Liquiditätsbedarf bis mindestens Ende Juli 2024 abgedeckt sein. Zur Deckung der Liquiditätslücke im weiteren Planungszeitraum muss die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergreifen und gegebenenfalls dafür auch die Unterstützung durch die Gesellschafter in Anspruch nehmen. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;



- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn / Frankfurt am Main, 19. Juli 2023

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Koch, Wirtschaftsprüfer*  
*Hölscher, Wirtschaftsprüfer*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

### der FleetCompany GmbH

#### Aktivseite

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
2. Forderungen an Kreditinstitute			12.399.507,41	6.882.650,08
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
davon:				0,00
auf Treuhandkonten 0,00				0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		12.399.507,41		6.882.650,08
aa) täglich fällig	12.097.077,80			6.882.650,08
bb) andere Forderungen	30.000,00			0,00
3. Forderungen an Kunden			32.003.814,72	26.363.622,34
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		25.781.659,44		19.288.375,45
davon:				0,00
aa) aus Provisionen 51.516,56				55.907,51
bb) aus Krediten 0,00				0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		6.222.155,28		7.075.246,89



	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
9. Immaterielle Anlagewerte			6.552.521,00	8.390.046,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		6.552.521,00		8.390.046,00
aa) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.996.365,00			2.191.676,00
bb) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.640,00			166.212,00
cc) Geschäfts- oder Firmenwert	4.485.516,00			5.806.658,00
dd) geleistete Anzahlungen	0,00			225.500,00
10. Sachanlagen			366.115,62	291.127,85
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		366.115,62		291.127,85
11. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00	0,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände			951.523,59	776.803,73
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		454,47		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		951.069,12		776.803,73
13. Rechnungsabgrenzungsposten			107.190,67	102.747,81
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		107.190,67		102.747,81
Summe der Aktiva			52.380.673,01	42.806.997,81

**Passivseite**

	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			15.615.770,35	15.458.806,08
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		15.074.882,41		11.625.817,84
davon:				0,00
zur Ausführung von Zahlungsvorgängen	15.070.026,55			11.617.166,14
darunter:				0,00
auf Zahlungskonten	0,00			0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		540.887,94		3.832.988,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten			13.280.958,86	14.464.762,27
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		7.742.669,64		4.533.640,37



	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
b) aus sonstigen Tätigkeiten		5.538.289,22		9.931.121,90
5. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	22.951,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00		22.951,00
6. Rückstellungen			6.013.483,27	5.003.919,77
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		49.559,00		54.983,00
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld	0,00			0,00
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	49.559,00			54.983,00
b) Steuerrückstellungen		27.037,55		18.430,54
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld	275,26			258,94
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	26.762,29			18.171,60
c) andere Rückstellungen		5.936.886,72		4.930.506,23
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld	67.161,09			57.849,41
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	5.869.725,63			4.872.656,82
11. Eigenkapital			17.470.460,53	7.856.558,69
a) Eingefordertes Kapital		45.548,00		35.659,00
Gezeichnetes Kapital	45.548,00			35.659,00
b) Kapitalrücklage		44.651.231,31		28.666.779,31
c) Verlustvortrag		-20.845.879,62		-13.512.699,15
aa) gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
bb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
dd) Verlustvortrag	-20.845.879,62			-13.512.699,15
d) Konzernjahresfehlbetrag		-6.380.439,16		-7.333.180,47
Summe der Passiva			52.380.673,01	42.806.997,81

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022



	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
1. Zinserträge			0,00	80,88
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,78
aa) Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,00			0,00
bb) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	0,00			0,78
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00		80,10
aa) Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,00			0,00
bb) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	0,00			80,10
2. Zinsaufwendungen			77.580,97	26.488,36
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		77.580,97		26.488,36
5. Provisionserträge			30.661.765,50	25.911.455,27
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		305.141,15		246.599,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		30.356.624,35		25.664.856,27
6. Provisionsaufwendungen			14.687.404,51	12.571.132,20
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		74.406,39		54.038,86
b) aus sonstigen Tätigkeiten		14.612.998,12		12.517.093,34
7. Sonstige betriebliche Erträge			4.345.254,53	1.950.890,39
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		4.931,06		13.943,40
b) aus sonstigen Tätigkeiten		4.340.323,47		1.936.946,99
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			22.998.569,89	20.033.484,38
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		411.043,52		394.457,37
aa) Personalaufwand	227.498,36			224.913,52
aaa) Löhne und Gehälter	189.749,81			188.530,53
bbb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	37.517,44			36.382,99
darunter:				0,00



	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
für Altersversorgung 2,16				-4,26
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	183.545,16			169.543,85
b) aus sonstigen Tätigkeiten		22.587.526,37		19.639.027,01
aa) Personalaufwand	13.745.288,18			12.416.528,26
aaa) Löhne und Gehälter	11.115.688,09			9.965.900,20
bbb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	2.619.756,20			2.450.628,06
darunter:				0,00
für Altersversorgung 183.934,42				95.012,11
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	8.842.238,19			7.222.498,75
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.942.924,32	1.437.479,23
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		1.942.924,32		1.437.479,23
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			717.341,23	952.826,31
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		6.798,65		8.820,04
b) aus sonstigen Tätigkeiten		710.542,58		944.006,27
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			906.546,89	68.841,91
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		9.062,52		725,79
b) aus sonstigen Tätigkeiten		897.484,37		68.116,12
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-6.323.347,78	-7.227.825,85
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		-191.238,87		-197.498,88
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-6.132.108,91		-7.030.326,97
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.362,01	56.282,37
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		9.362,01		56.282,37



	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
21. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen			47.729,37	49.072,25
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		47.729,37		49.072,25
24. Konzernjahresfehlbetrag			-6.380.439,16	-7.333.180,47
a) aus Zahlungsdiensten und aus der Ausgabe von E-Geld		-191.238,87		-197.498,88
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-6.189.200,29		-7.135.681,59

### Konzern-Kapitalflussrechnung der FleetCompany GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresfehlbetrag	-6.380	-7.333
2. Abschreibungen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Gegenständen des Anlagevermögens	2.849	1.506
3. Veränderung der Rückstellungen	1.010	501
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	42	0
5. Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-5.517	5.525
6. Veränderung der Forderungen an Kunden	-6.547	-8.356
7. Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-179	-348
8. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	157	-415
9. Veränderung der anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.207	4.824
10. Zinsergebnis	-78	-26
11. Gezahlte Zinsen	78	-4.096
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15.772	-214
12. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-222	-3.357
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-3.571
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-222	7.667
14. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	15.994	7.667
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.994	0
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (I., II. und III.)	0	0



	TEUR	Vorjahr TEUR
16. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0
17. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand gem. DRS 21.

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Verlustvortrag TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB TEUR	
Stand 1. Januar 2021	30	21.006	-5.027
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	6		
Einstellung in Rücklagen		7.661	
Einstellung in den Verlustvortrag			
Jahresfehlbetrag			
Stand 31. Dezember 2021	36	28.667	-5.027
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	10		
Einstellung in Rücklagen		15.984	
Einstellung in den Verlustvortrag			
Jahresfehlbetrag			
Stand 31. Dezember 2022	46	44.651	-5.027

	Konzerneigenkapital		Summe TEUR
	Konzernverlustvortrag TEUR	Konzernjahresfehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist TEUR	
Stand 1. Januar 2021	-2.221	-6.265	7.523
Erhöhung des gezeichneten Kapitals			6
Einstellung in Rücklagen			7.661
Einstellung in den Verlustvortrag	-6.265	6.265	0
Jahresfehlbetrag		-7.333	-7.333
Stand 31. Dezember 2021	-8.486	-7.333	7.857
Erhöhung des gezeichneten Kapitals			10

<b>Konzerneigenkapital</b>			
	<b>Konzernverlustvortrag</b>	<b>Konzernjahresfehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>	<b>Summe</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einstellung in Rücklagen			15.984
Einstellung in den Verlustvortrag	-7.333	7.333	0
Jahresfehlbetrag		-6.380	-6.380
Stand 31. Dezember 2022	-15.819	-6.380	17.470

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

### (1) Allgemeine Angaben

Die FleetCompany GmbH mit Sitz in Oberhaching ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB 199835). Sie ist Mutterunternehmen von insgesamt drei Tochterunternehmen, an denen sie jeweils direkt oder indirekt zu 100% beteiligt ist.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Zahlungsinstitute und E-Geld Institute (RechZahlV) und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter der Going Concern Prämisse für alle einbezogenen Gesellschaften. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung geht der Konzern davon aus, dass zur Sicherung der Liquidität weiterhin die Unterstützung durch die Gesellschafter der FleetCompany GmbH erfolgt.

Die Gliederung der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Formblättern der RechZahlV.

Nahestehende Unternehmen sind solche, mit denen direkt oder indirekt ein Beteiligungsverhältnis besteht, die FleetCompany GmbH aber keine Kontrolle ausübt. Dies betrifft im Wesentlichen die TÜV SÜD Aktiengesellschaft und ihre Tochterunternehmen und die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft und ihre Tochterunternehmen.

### (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst außer der FleetCompany GmbH als Mutterunternehmen unverändert noch drei Tochterunternehmen. Die detaillierte Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist aus der Anteilsbesitzaufstellung nach § 313 Abs. 2 HGB ersichtlich.

### (3) Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche einbezogene Tochterunternehmen werden entsprechend § 290 Abs. 2 Nr. 1 und 4 HGB beherrscht. Die FleetCompany GmbH ist derzeit nicht an Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen beteiligt. Bilanzstichtag aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember. Grundsätzlich beziehen wir die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss ein.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode laut § 301 HGB. Um das Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs zu ermitteln, setzen wir die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten an. Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen Zeitwert des Eigenkapitals der Tochter zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig bzw. bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben.

Von den Tochterunternehmen nach der Erstkonsolidierung erwirtschaftete Jahresergebnisse sind, soweit diese nicht konzernfremden Gesellschaftern zustehen, in den Gewinnrücklagen des Konzerns oder im Konzernjahresüberschuss enthalten.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, die aus konzerninternen Geschäften resultieren, werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das gilt auch für Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäften.

### (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zur Vorjahrjahresperiode im Wesentlichen unverändert. Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und ergänzend nach denjenigen der §§ 340 ff. HGB bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr kam entsprechend § 256a HGB das Realisations- und das Imparitätsprinzip sowie das Anschaffungskostenprinzip nicht zur Anwendung.



Die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Allen Risiken bei Forderungen an Kunden und sonstigen Vermögensgegenständen wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Immaterielle Anlagewerte (außer Geschäfts- und Firmenwerte) werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und linear pro rata temporis in längstens acht Jahren abgeschrieben. Im Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesene entgeltlich erworbene Kundenbeziehungen werden, basierend auf internen Schätzungen über den Nutzungsverlauf zum Aktivierungszeitpunkt, planmäßig über fünf bzw. 10 Jahre linear pro rata temporis abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche und unbewegliche, der Abnutzung unterliegende Anlagegüter werden in längstens 25 Jahren linear pro rata temporis abgeschrieben. Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250 bis EUR 1.000 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250 werden sofort als Aufwand gebucht.

Auf Gegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sollten die Gründe für die Wertminderung nicht mehr bestehen, erfolgt - mit Ausnahme bei Geschäfts- oder Firmenwerten - eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der geleisteten Ausgaben bzw. erhaltenen Einnahmen gebildet, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Nach § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind für Pensions- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen (Jubiläums- und Sonderzahlungen) Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Darunter fallen die direkt zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen resultieren aus der französischen Tochtergesellschaft und den gesetzlichen bzw. tarifvertraglichen Verpflichtungen. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt dabei nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafel INSEE 2015-2017 und der Annahme folgender versicherungsmathematischer Faktoren:

	2022 in %	2021 in %
Rechnungszins	2,6	1,0
Gehaltstrend	0,0	0,0
Fluktuation	1,0	1,0

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Steuerlatenzen entfallen auf die Bilanzposten Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Rückstellungen. Eine Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

## (5) Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Tochterunternehmen Name und Sitz	Eigenkapital	Kapitalanteil
	in TEUR	in %
Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde/Belgien <sup>1)</sup>	3.256	100,0
Fleet Logistics France S.A.S., Lille/Frankreich <sup>2)</sup>	-1.139	100,0
Fleet Logistics Finland Oy, Helsinki/Finnland <sup>2)</sup>	225	100,0

<sup>1)</sup> unmittelbare Beteiligung der FleetCompany GmbH

<sup>2)</sup> mittelbare Beteiligung der FleetCompany GmbH

## (6) Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig und betreffen laufende Konten bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 12.400 (Vorjahr TEUR 6.883). Diese resultieren im Wesentlichen (TEUR 10.483; Vorjahr TEUR 5.212) aus dem Bankguthaben der Muttergesellschaft. Es bestehen keine Treuhandkonten. Die Forderungen in fremder Währung betragen TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 1.058).

#### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 32.004 (Vorjahr TEUR 26.364) resultieren nahezu schließlich aus den Forderungen der Muttergesellschaft. Die Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu drei Monaten. Den Forderungen an Kunden aus Zahlungsdiensten in Höhe von TEUR 25.782 (Vorjahr TEUR 19.288) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie sonstige Verbindlichkeiten (jeweils aus Zahlungsdiensten) gegenüber (siehe Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen), eine Kreditierung der Forderungen aus Zahlungsdiensten erfolgt insofern nicht.

Fremdwährungsforderungen bestehen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 224.

#### Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Sämtliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind selbstgenutzt.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 952 (Vorjahr TEUR 777). Sie enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Abgrenzung von Provisionserträgen aus Netzwerkmanagement in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr TEUR 368) und Kautionszahlungen (TEUR 59, Vorjahr TEUR 121).

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, welche ausschließlich aus Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft bestehen, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Permanente Liquiditätsvorschüsse	15.070	11.617
Verbindlichkeiten aus Netzwerkmanagement	60	2.940
Kreditorische Debitoren	486	902
	15.616	15.459

Bei den permanenten Liquiditätsvorschüssen handelt es sich um Anzahlungen unserer Anschlusskunden zur laufenden Abwicklung von Zahlungsvorgängen. Diesen stehen Forderungen aus Zahlungsabwicklung in Höhe von TEUR 25.782 (Vorjahr TEUR 19.288) gegenüber. Die Liquiditätsvorschüsse bestehen üblicherweise über die gesamte Vertragslaufzeit des Anschlusskunden und werden mit Vertragsende zur Verrechnung mit der Kundenforderung bzw. zur Auszahlung eines etwaigen Überschussbetrags fällig.

Permanente Liquiditätsvorschüsse in Höhe von TEUR 1.600 sind mit Fälligkeiten zwischen 3 und 6 Monaten kündbar. Alle übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben eine Restlaufzeit bis 3 Monate.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen und haben, sofern nichts anderes vermerkt ist, Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr:

	31.12.2022	31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Zahlungsabwicklung	7.691	4.443
Darlehensverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden - RLZ 1-5 Jahre	2.628	4.628
Verb. ggü. Dritten aus Lieferungen und Leistungen	1.350	757
Verb. ggü. Nahestehenden aus Lieferungen und Leistungen	915	1.031
Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	0	3.090

	31.12.2022	31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	111	199
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	288	60
	12.983	14.208
<b>Fleet Logistics International</b>		
Verb. ggü. Dritten aus Lieferungen und Leistungen	114	121
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6	17
	120	138
<b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnung	106	87
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	24	19
	130	106
<b>Fleet Logistics Finland Oy</b>		
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	48	13
	48	13
	13.281	14.465

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten auf Fremdwährung in Höhe von T€ 147.

#### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.802	1.886
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	1.082	1.023
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	437	713
Rückstellungen für Gewährleistung und Kulanz	337	420
Steuerrückstellungen (sonstige Steuern)	12	10
Übrige Rückstellungen	658	249
	5.328	4.301
<b>Fleet Logistics International</b>		
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	264	330
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	38	47



	31.12.2022	31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Steuerrückstellungen	11	9
	313	386
<b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>		
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	168	175
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	23	30
Pensionen	50	55
	241	260
<b>Fleet Logistics Finland Oy</b>		
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	121	46
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	10	11
	131	57
	6.013	5.004

**Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft ist in voller Höhe einbezahlt. Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in das Eigenkapital der Muttergesellschaft. Dies betrifft das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 10 sowie in die Kapitalrücklage von T€ 15.984.

**Unwiderrufliche Kreditzusagen**

Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine.

**Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen TEUR 2.578. Auf das Geschäftsjahr 2022 entfallen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 690.

**(7) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Zinsaufwendungen**

Die Zinsaufwendungen (TEUR 78; Vorjahr TEUR 26) beinhalten Zinszahlungen für beanspruchte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr 16).

**Provisionserträge**

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus den Dienstleistungsentgelten unserer Kunden (FleetCompany GmbH) sowie Erträge aus Beratungsleistungen (Fleet Logistics International). Die Gliederung nach geographischen Märkten ergibt folgendes Bild:

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Deutschland/Österreich/Schweiz	13.768	9.983
Italien	3.496	3.246



	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Frankreich	2.887	2.793
UK/Irland	1.885	1.915
Belgien	2.024	1.862
Niederlande	1.376	1.357
Spanien	1.325	1.241
Übriges Europa	3.837	3.437
Fleet Logistics International		
Belgien	62	77
Fleet Logistics Finland Oy		
Finnland	2	0
	30.662	25.911

Die Provisionserträge aus Zahlungsdiensten entfallen in voller Höhe auf Deutschland.

#### Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen (TEUR 14.687; Vorjahr TEUR 12.571) enthalten Entgelte für fremdbezogene Leistungen, die in direktem Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistungen an unsere Kunden stehen. Dies betrifft im Wesentlichen die im Rahmen der bestehenden Cost-Plus-Vereinbarungen mit Nahestehenden gezahlten Entgelte für die lokale Kundenbetreuung in den einzelnen Ländern (im Geschäftsjahr TEUR 11.136, Vorjahr: TEUR 10.331).

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
<b>FleetCompany GmbH</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Netzerträge	3.039	0
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	449	857
Erträge aus Währungsumrechnung	40	102
Periodenfremde Erträge	1	259
Erträge aus Kostenweiterverrechnung an Nahestehende	0	207
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	60
Erstattungsleistungen Lohn und Gehalt	0	9
Übrige sonstige betriebliche Erträge	20	33
Fleet Logistics International	3.549	1.527
Erträge aus Erstattungen	93	0
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	54	302

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>FleetCompany GmbH</b>		
Periodenfremde Erträge	0	6
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0	43
	147	351
<b>Fleet Logistics France S.A.S.</b>		
Übrige sonstige betriebliche Erträge	65	73
	65	73
<b>Fleet Logistics Finland Oy</b>		
Finnland	584	0
	584	0
	4.345	1.951

Die Netzerträge der FleetCompany resultieren aus Gutschriften von ausländischen Lieferanten und betreffen im Wesentlichen die Vorperioden. Aufgrund von Vertragsanpassungen in 2022 sind keine nennenswerten weiteren Netzerträge von ausländischen Lieferanten mehr zu erwarten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellung der FleetCompany resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften auf Basis der Berechnung zum 31.12.2022.

#### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten neben den Personalkosten im Wesentlichen die Raumkosten, Aufwendungen für Repräsentation sowie die Kosten der IT-Infrastruktur.

Die allgemeinen Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>Personalaufwand</b>		
FleetCompany GmbH	9.918	8.686
Fleet Logistics International	1.803	1.860
Fleet Logistics France S.A.	1.372	1.829
Fleet Logistics Finland Oy	880	266
	13.973	12.641
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>		
FleetCompany GmbH	8.002	6.547
Fleet Logistics International	579	323
Fleet Logistics France S.A.	269	426
Fleet Logistics Finland Oy	176	96
	9.026	7.392



01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
TEUR	TEUR
22.999	20.033

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>FleetCompany GmbH</b>		
Aufwendungen aus Zuführung zu Rückstellungen	245	673
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	158	87
Periodenfremde Aufwendungen	114	24
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	41	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	122	135
Fleet Logistics International	680	919
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	30	33
Fleet Logistics France S.A.S.		
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4	0
Fleet Logistics Finland Oy		
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3	1
	37	34
	717	953

**(8) Sonstige Angaben****Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der Muttergesellschaft**

	01.01.31.12.2022	01.01.31.12.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen an		
Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft	0	0
SÜD Auto Service GmbH	1.218	963
Verbindlichkeiten gegenüber		
Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft	270	48
SÜD Auto Service GmbH	2.666	4.636

**Angaben zu ausgeführten Zahlungsvorgängen**

Im Berichtsjahr wurden 45.070 Zahlungsvorgänge (Vorjahr 40.093) mit einem Gesamtvolumen von TEUR 209.205 (Vorjahr TEUR 164.831) ausgeführt.



**Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr beschäftigte der Konzern durchschnittlich 218 (Vorjahr: 190) Angestellte. Die Vollzeitäquivalente verteilen sich wie folgt:

Gesellschaft	Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitäquivalenten 31.12.2022	Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitäquivalenten 31.12.2021
FleetCompany GmbH	140	124
Fleet Logistics International	24	22
Fleet Logistics France S.A.	29	24
Fleet Logistics Finland Oy	8	6
	201	176

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der FleetCompany GmbH setzte sich im Berichtsjahr sowie dem Zeitraum bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses wie folgt zusammen:

Steffen Schick, Edingen-Neckarhausen (ab 1. Januar 2022) Geschäftsführer der FleetCompany GmbH - verantwortlich für das Front Office

Dr. Corinna Asmus-Stenzig, Braunschweig; Geschäftsführerin carmobility GmbH; Geschäftsführerin der FleetCompany GmbH (ab 1. März 2022 - 28. Februar 2023) - verantwortlich für das Back Office

Michael Beck, Gmund (bis 28. Februar 2022) - Geschäftsführer der FleetCompany GmbH; verantwortlich für Accounting / Controlling / Auslagerung RW; Legal, Contract-Magmt. / Compliance / Geldwäsche und ZAG-Auslagerungsmanagement, IT-Operations, Risikomanagement/ Risikocontrolling / BCM / ISB, Global Structure & Organization / Datenschutz / Beschwerdemgmt / Auslagerung IR (Back Office)

Hans-Peter Seitz, Tuntenhausen (ab 1. März 2023) Geschäftsführer der FleetCompany GmbH - verantwortlich für das Back Office

**Nachtragsbericht**

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage der einbezogenen Unternehmen nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar (netto, ohne Auslagen) des Abschlussprüfers beträgt TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 250) für Abschlussprüfungsleistungen sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) für andere Bestätigungsleistungen. Darüber hinaus sind in 2022 Aufwendungen in Höhe von TEUR 95 für die Vorjahresprüfung entstanden.

Oberhaching, 13. Juli 2023

*Geschäftsführung*

*Steffen Schick*

*Hans-Peter Seitz*

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



	<b>Anschaffungskosten</b>				<b>31.12.2022</b>
	<b>01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchung</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software	839	-	-	-	839
2. Selbsterstellte Software	2.518	-	-	185	2.703
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.249	-	-	-	10.249
4. Geleistete Anzahlungen	226	-	-41	-185	0
	13.832	-	-41	-	13.791
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	148	-	-	-	148
	805	222	--49	-	978
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	953	222	-49	-	1.127
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software	673	96	-		769
2. Selbsterstellte Software	327	380	-		707
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.443	1.321	-		5.764
4. Geleistete Anzahlungen	-	-	-		-
	5.443	1.797	-		7.240
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	83	15	-		98
	579	130	-48		663
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	662	145	-48		760
<b>Buchwerte</b>					
			<b>31.12.2022</b>		<b>31.12.2021</b>
			<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software			71		166



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
2. Selbsterstellte Software	1.996	2.191
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.486	5.807
4. Geleistete Anzahlungen	0	226
	6.553	8.390
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	50	65
	316	226
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	366	291

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Geschäftsmodell und Grundlagen des Konzerns

#### Geschäftsmodell

Der Konzern umfasst neben der Muttergesellschaft (FleetCompany GmbH, Oberhaching (FleetCompany)) auch die 100%-igen, direkten und indirekten Beteiligungen in Belgien (Fleet Logistics International N.V.), Frankreich (Fleet Logistics France S.A.S.) und Finnland (Fleet Logistics Finland Oy).

Die FleetCompany GmbH, Oberhaching (FleetCompany) erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Fuhrpark-Management und -Beratung. Die Schwerpunktthemen hierbei konzentrieren sich auf die Bereiche Fuhrparkverwaltung, technische Servicedienstleistungen und Schadenmanagement.

Die FleetCompany bietet ihre Dienstleistungen in 22 Ländern an. Dabei erfolgt die Betreuung von Kunden im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sowie in Österreich und der Schweiz (D.A.CH) durch die Mitarbeiter der Muttergesellschaft. Für Kunden in den Märkten in Belgien, Frankreich und Finnland erfolgt die Betreuung durch die Mitarbeiter der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen in den jeweiligen Ländern (siehe Konsolidierungskreis). Darüber hinaus nutzt die FleetCompany die Fleet Logistics-Abteilungen innerhalb der TÜV SÜD Außenorganisation, um weitere neun Märkte zu betreuen. Um weitere 7 Märkte, welche im Wesentlichen in Europa liegen, abzudecken, gibt es Kooperationen mit externen Partnern. Sowohl mit den Beteiligungen als auch den Einheiten aus der TÜV SÜD Außenorganisation bestehen Dienstleistungsverträge (SLA) und entsprechende Cost-Plus-Vereinbarungen.

#### Rechtliche Grundlagen

Der Konzern hat Büros an den Standorten Oberhaching (Hauptsitz), Mainz, Lille, Helsinki und Vilvoorde.

Gesellschafterinnen der FleetCompany sind die Volkswagen Financial Services AG (VWFS), Braunschweig, und die TÜV SÜD Auto Service GmbH (TS AS), Stuttgart.

Mit Datum vom 21. Mai 2021 hat die FleetCompany die Lizenz, um das Finanztransfergeschäft gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 ZAG zu betreiben, und sie ist als Zahlungsinstitut tätig.

#### Leistungsindikatoren

Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung das Provisionsergebnis sowie das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit an. Wesentliche Treiber des Provisionsergebnisses sind dabei die betreuten Fahrzeuge sowie im CarMo Portfolio die verwalteten Objekte (Provisionserträge) sowie die Aufwendungen aus den Cost-Plus-Vereinbarungen und für externe Dienstleister (Provisionsaufwendungen). Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird darüber hinaus insbesondere durch die Verwaltungsaufwendungen beeinflusst.

Der wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikator ist die Vehicle-to-Staff-Ratio (VSR, d.h. das Verhältnis der Anzahl der Flottenfahrzeuge zu der Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) inkl. FTEs des Konzerns sowie der TÜV SÜD Außenorganisation.



## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung:

Das wirtschaftliche Wachstum in Europa war in 2022 durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine geprägt. Insbesondere die erhöhten Energiepreise sowie die hierdurch maßgeblich geprägten Inflationseffekte und die insgesamt erhöhte Unsicherheit haben sich in der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa niedergeschlagen. Positive Effekte ergaben sich durch die verbesserte Corona-Situation. In Deutschland konnten im Frühjahr 2022 fast alle Corona-Schutzmaßnahmen aufgehoben werden. Allerdings war insbesondere die chinesische Wirtschaft auch 2022 und 2023 noch erheblich von der Pandemie betroffen. Aufgrund der hohen Bedeutung Chinas hat sich dies auch in der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa niedergeschlagen. Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2022 im Euro-Raum um 3,5% gestiegen. Die Inflation betrug dabei 8,4%. Insgesamt beträgt das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Europa 3,2% sowie die Inflationsrate 11,1%. Die deutsche Wirtschaft ist in 2022 um ca. 1,9% gewachsen. Die Inflation betrug dabei 8,7% und die Erwerbslosenquote lag bei 3,1 %. Die Nachfrage wurde in Deutschland stark durch die inländische Nachfrage geprägt<sup>1</sup>.

#### Fahrzeugmarkt in Europa:

In der EU lag die Zahl der Neuzulassungen nach Angaben des Branchenverbandes ACEA im Jahr 2022 bei 9,2 Mio. (Vorjahr 9,7 Mio.) Fahrzeugen. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 4,6%. Die Entwicklung in den verschiedenen Ländern ist dabei allerdings sehr unterschiedlich verlaufen. Deutliche Rückgänge gab es in Italien (-9,7%), Frankreich (-7,8%) und Spanien (-5,4%). Dagegen konnte der Markt in Deutschland ein Wachstum von 1,1% verzeichnen<sup>2</sup>. Die Lieferkettenprobleme des Vorjahres waren auch in 2022 noch spürbar, d.h. die Lieferzeiten sind nach wie vor hoch, obwohl die Produktion bei vielen Herstellern wieder hochgefahren worden ist.

<sup>1</sup> vgl. Sachverständigenrat für Wirtschaft: Konjunkturprognose 2023 und 2024 (sachverstaendigenratwirtschaft.de)

<sup>2</sup> vgl. Economic-and-Market-Report\_Full-year-2022.pdf (acea.auto)

#### Fahrzeugmarkt in Deutschland:

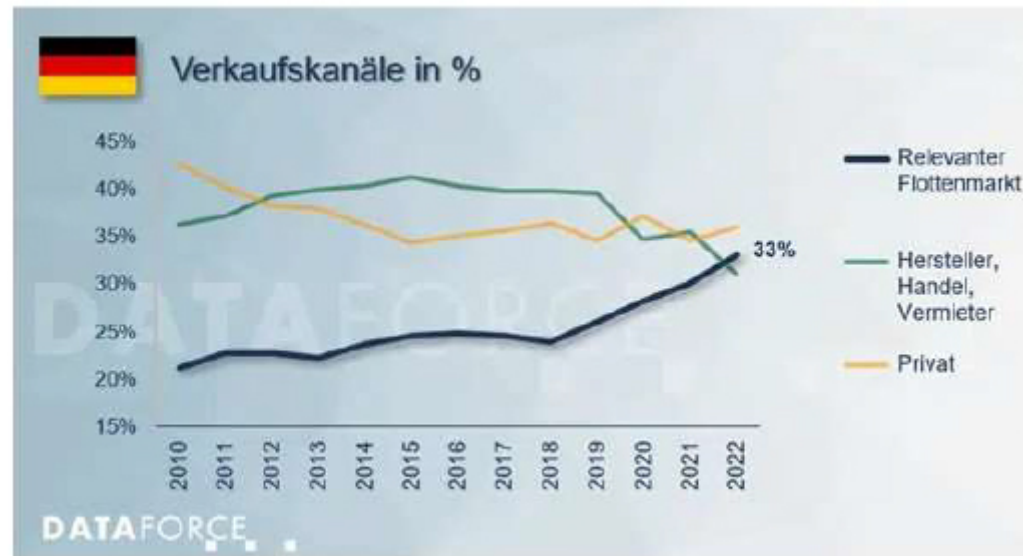
In Deutschland wurden in 2022 insgesamt ca. 2,65 Mio. Pkw-Zulassungen registriert. Zu berücksichtigen ist dabei, dass es aufgrund der Kürzungen der Förderungen für elektrifizierte Fahrzeuge zu Vorzieheffekten Ende 2022 gekommen ist<sup>3</sup>. Im Vergleich zu 2019 (Jahr vor der Corona-Pandemie) wurden in 2022 ca. 0,95 Mio. Fahrzeuge weniger zugelassen.

Die Neuzulassungen des Gesamtmarkts verteilen sich dabei insbesondere auf benzinangetriebene Pkw mit einem Marktanteil von 32,6 % (Vorjahr: 37,1 %), dieselbetriebene Pkw mit einem Marktanteil von 17,8 % (Vorjahr: 20,0 %), Elektro-Pkw mit einem Marktanteil von 17,7 % (Vorjahr: 13,6 %) sowie Plug-in-Hybrid-Antriebe mit einem Marktanteil von 13,7 % (12,4)<sup>4</sup>.

Der Bestand an Pkw umfasst zum 1. Januar 2023 ca. 48,8 Mio. Fahrzeuge. Davon werden ca. 45,0 Mio. aller Fahrzeuge mit Benzin bzw. Diesel angetrieben<sup>5</sup>.

#### Flottenmarkt in Deutschland:

Das Neugeschäft in Deutschland verteilt sich auf die folgenden Kanäle:<sup>6</sup>



In 2022 wurde jedes dritte neu zugelassene Fahrzeug durch einen Firmenkunden zugelassen. Der weitere Rückgang im Segment „Hersteller, Handel, Vermieter“ spiegelt die Produktionseinschränkungen aufgrund der Lieferkettenproblematik wider.

36 % aller neu zugelassenen Pkw im Privat- oder Flottenmarkt hatten einen elektrischen oder Plug-In Antrieb. Im Gesamtmarkt liegt die Quote bei 31%.

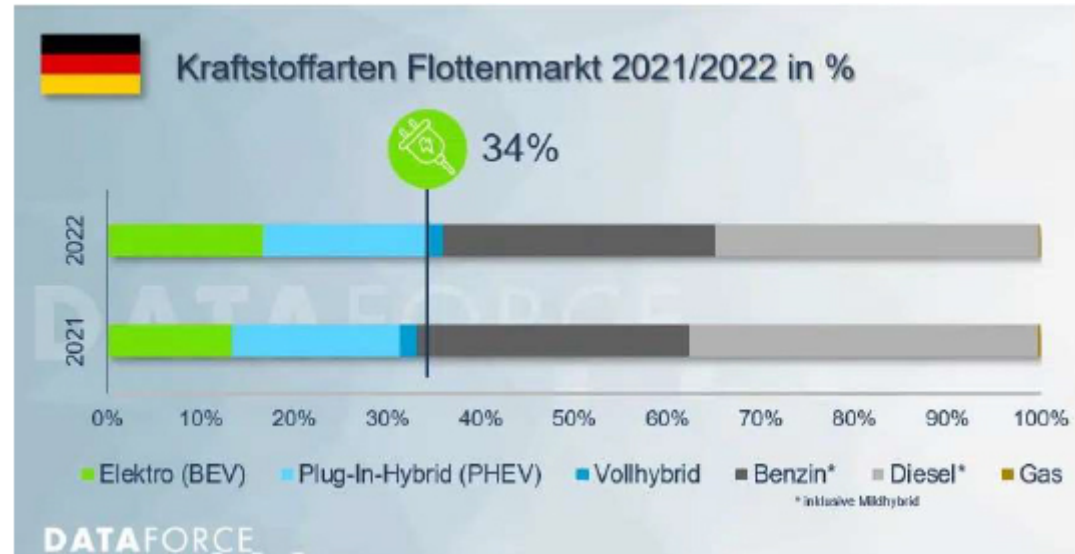
<sup>3</sup> vgl. Kraftfahrt-Bundesamt - Jahresbilanz (kba.de)

<sup>4</sup> vgl. Kraftfahrt-Bundesamt - Monatliche Neuzulassungen - Neuzulassungsbarometer im Dezember 2022 (kba.de)

<sup>5</sup> vgl. [https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/Jahresbilanz\\_Bestand/](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/Jahresbilanz_Bestand/)

<sup>6</sup> vgl. <https://www.dataforce.de/news/dataforce-bilanz-2022/>

Die Lieferkettenproblematik sowie die zunehmende Elektrifizierung erhöht den operativen Aufwand für die FleetCompany deutlich. Beide Faktoren erschweren den Bestellprozess erheblich. So führte erstere vielfach zu mehreren Iterationen (Fahrzeuge waren letztlich nicht baubar, da Hersteller bestimmte Optionen kurzfristig aus dem Programm nahmen und/ oder Listenpreise änderten sich 4x p.a. statt historisch 2x was zu Nacharbeiten sowie Aktualisierungsaufwand beim Konfigurator führte). Die Elektrifizierung wiederum erhöht die Prozesskomplexität, nicht zuletzt, weil mehr Anbieter (bspw. für Wallboxen) integriert und Fahrzeug- und Ladeinfrastrukturbestellung koordiniert werden müssen. Beide Themen festigten jedoch die Position von FleetCompany als Anbieter gesamtheitlicher kundenorientierter Lösungen. Sowohl Kunden als auch Leasinggeber tun sich nach wie vor schwer damit, diese Komplexität zu bewältigen.



Insgesamt war der Neuwagenmarkt auch in 2022 durch Produktions- und Lieferengpässe der Automobilindustrie geprägt. Für die Flottenmarkt ergab sich hieraus die Herausforderung entsprechend Fahrzeuge z.B., aufgrund auslaufender Verträge zu beschaffen<sup>7</sup>.

<sup>7</sup> vgl. <https://barometer.dat.de/>



## 2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

### 2.2.1 Geschäftsverlauf

#### Allgemein

Das betreute Portfolio der FleetCompany teilt sich in das originäre Portfolio (Betreuung der Fahrzeuge im Rahmen des Produkts „FleetCare“) sowie das sog. CarMo-Portfolio, welches sich aus heterogenen Kundenverträgen zusammensetzt, auf. Das CarMo-Portfolio wurde in 2021 von der carmobility GmbH, Braunschweig erworben und wird aus dem Büro in Mainz betreut. Ursprünglich umfasste das CarMo-Portfolio rd. 45 Tsd. Kundenverträge (n.b. die Wertschöpfungstiefe dieser Verträge ist deutlich niedriger als beim FleetCompany Bestandsgeschäft, viele der Verträge sind zudem Fahrer- und nicht Fahrzeugbezogen wie bspw. bei der elektronischen Führerscheinprüfung). Das FleetCompany Portfolio belief sich zum Jahresende 2022 auf ca. 105,2 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr ca. 104,5 Tsd. Fahrzeuge). Der Anstieg der betreuten Fahrzeuge in 2022 resultiert aus Neukunden sowie Bestandsveränderungen. Der größte Markt im Portfolio ist die Region Deutschland / Österreich / Schweiz (D.A.CH) mit ca. 30.919 Fahrzeugen und einem Wachstum in 2022 von ca. 1 Tsd. Fahrzeugen. Ebenfalls um ca. 1 Tsd. Fahrzeuge ist der belgische Markt (Bestand: 9,9 Tsd. Fahrzeuge) gestiegen. Demgegenüber verzeichnete der Markt in Frankreich einen Rückgang um 1 Tsd. Fahrzeuge auf 11,9 Tsd. Fahrzeuge. Das CarMo-Portfolio, welches ausschließlich deutsche Kunden umfasst, hat sich in 2022 stabil entwickelt.

Operativ ließ sich gegen Jahresende eine Stabilisierung feststellen. Nach einem schwierigen Start aufgrund einer Teil- Migration unseres Kundenportfolio (aus einem Altsystem), welches zu erheblichen Störungen im operativen Ablauf führte, wurde eine Vielzahl stabilisierender Maßnahmen umgesetzt. Im Juli 2022 konnte die Migration des restlichen Portfolios erfolgreich abgeschlossen werden.

Neben dem Abschluss der Migration betrafen die Stabilisierungsmaßnahmen auch den operativen IT-Betrieb, die Optimierung interner Prozessabläufe sowie die Stabilisierung des Abganges von Fachpersonal. Insbesondere durch Mitarbeiterfluktuationen (Verlust von rund einem Drittel des operativen Teams) nach dem Ende der Pandemie kam es zu erheblichem Know-How und Effizienzverlusten, die in 2022 sukzessive durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und gezielte Trainingsmaßnahmen abgebaut wurden. Die Geschäftsführung erwartet, dass durch diese Maßnahmen die Qualität der erbrachten Dienstleistungen gesteigert werden kann.

#### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Die Analyse der Entwicklung des Provisionsergebnisses und des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr erfolgt unter Abschnitt 2.2.2 „Ertragslage“.

Die VSR lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 285,5 Fahrzeugen pro Vollzeitäquivalent (FTE) und unterhalb des Wertes des Vorjahres (291,5 Fahrzeuge pro FTE). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der im Geschäftsjahr erfolgte Personalaufbau in Verbindung mit einem nur leicht erhöhten Vertragsportfolio.

#### 2.2.2 Ertragslage

Das CarMo-Portfolio, welches in 2022 erstmals ganzjährig betreut wurde, sowie die Volumensteigerung (siehe Abschnitt 2.2.1 Geschäftsverlauf) haben sich in den Provisionserträgen niedergeschlagen und führten zu einem Anstieg um 4,8 Mio. € bzw. 18,3%. Der wesentliche Effekt resultiert dabei aus der Region Deutschland / Österreich / Schweiz, deren Provisionserträge um 3,8 Mio. € gestiegen sind. Die Provisionsaufwendungen stiegen in 2022 um ca. 2,1 Mio. €. Die Aufwendungen für Cost+-Verträge sind dabei um 0,8 Mio. € und für sonstige Provisionsaufwendungen um 1,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der sonstigen Provisionsaufwendungen ist dabei auch auf die ganzjährige Betreuung des CarMo-Portfolios zurückzuführen. Insgesamt ist das Provisionsergebnis um 2,6 Mio. € auf 16,0 Mio. € angestiegen.



Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen einen Einmaleffekt aus Netzerträgen in Höhe von ca. 3,0 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Zusammenarbeit mit Autohändlern, die auch vorherige Perioden betreffen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (23,0 Mio. €) stiegen um 3,0 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus Personalaufwendungen (+ 1,3 Mio. €) aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl in 2022 sowie andere Verwaltungsaufwendungen (+ 1,6 Mio. €), welche insbesondere auf gestiegene IT-Kosten der FleetCompany zurückzuführen sind. Diese stehen u.a. im Zusammenhang mit den Kosten für die Migration des Rechenzentrums zu einem neuen Provider, einschl. des temporären Parallellaufs zweier Rechenzentren sowie den Kosten für die Migration der Verträge in das Vertragsverwaltungssystem FleetPro.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (1,9 Mio. €) sind gegenüber Vorjahr insgesamt um 0,5 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist hierbei im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen der erworbenen CarMo-Kundenverträge zurückzuführen.

Der Anstieg der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft um 0,8 Mio. € ist auf das gestiegene Forderungsvolumen zum 31. Dezember 2022 zurückzuführen.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bzw. ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -6,4 Mio. € (Vorjahr ca. -7,2 Mio. €) erzielt. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus den realisierten Netzerträgen in Höhe von 3,0 Mio. € sowie den erhöhten Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge (0,8 Mio. €). Der Konzern hat damit, dass erwartete Ergebnis ohne Berücksichtigung des Einmaleffekts erzielt.

### 2.2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 9,6 Mio. € gestiegen und beträgt nun ca. 52,4 Mio. €.

Die wesentlichen Veränderungen entfallen dabei auf Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie die Erhöhung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft.

Die Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf 12,4 Mio. € (Vorjahr € 6,9 Mio. €). Die Forderungen an Kunden betragen 32,0 Mio. € und sind um 5,6 Mio. € angestiegen. Hintergrund hierfür ist insbesondere das in 2022 gestiegene deutsche Kundenportfolio (Zahlungsdienstleistungen) bzw. die hieraus resultierenden Forderungen.

Die immateriellen Anlagewerte sind im Vorjahresvergleich um 1,8 Mio. € aufgrund der planmäßigen Abschreibungen gesunken.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kunden beinhalten erhaltene Anzahlungen i.H.v. ca. 15,1 Mio. €. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. € angestiegen. Die Kundengelder sind durch ein globales Bankaval i.H.v. 19,5 Mio. € jederzeit im Berichtsjahr besichert (ZAG § 17) gewesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 13,3 Mio. €. Diese Position ist um 1,2 Mio. € gesunken, da die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb des Kundenstamms der CarMobility GmbH in Höhe von 3,1 Mio. € in 2022 bezahlt wurde.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber Vorjahr um 1,0 Mio. € erhöht und betragen nun 6,0 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+ 0,9 Mio. €) zurückzuführen.

Das Eigenkapital stieg ggü. Vorjahr um 9,6 Mio. € auf 17,5 Mio. €. Dem Verlust im Geschäftsjahr standen Kapitalerhöhungen in 2022 i.H.v. 16,0 Mio. € gegenüber. Dieser Betrag setzt sich aus Barkapitalerhöhungen i.H.v. 7,5 Mio. € und aus der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen i.H.v. 8,5 Mio. € zusammen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 33,4 % (Vorjahr 18,4%). Das zum 31. Dezember 2022 gemeldete harte Kernkapital der Muttergesellschaft belief sich auf 11,2 Mio. €. Damit war die Mindestkapitalanforderung nach § 4 ZIEV (Berechnung nach Methode B) sichergestellt.

Das Stammkapital der Muttergesellschaft wurde um 9.889 € erhöht. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Anteil der VWFS 73,65% und der TS AS 26,35%.

Der Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 12,4 Mio. €. Darüber hinaus bestand eine freie Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. €. Das Geschäftsmodell der FleetCompany sowie die Vereinbarungen mit den Kunden sehen vor, dass Kunden grundsätzlich Vorauszahlungen, für die von der FleetCompany zu zahlenden Rechnungen leisten. Die Vorauszahlungen betragen zum 31. Dezember 2022 15,1 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen werden der Gesellschaft von den Kunden über die Dauer des jeweiligen Vertragsverhältnisses zur Finanzierung der vorauslagten Fuhrparkkosten überlassen. Diese werden regelmäßig geprüft und an das aktuelle Rechnungsvolumen angepasst.

Insgesamt ist der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen in 2022 nachgekommen.

### 2.2.4. Investitionen

In 2022 wurden Investitionen in Höhe von ca. T€ 222 in die Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

### 2.3. Unsere Mitarbeiter

Im Konzern waren im Jahr 2022 durchschnittlich 218 (Vorjahr: 190) fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Der Aufbau ist im Wesentlichen im Bereich Customer Services erfolgt.

### 2. 4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns war auch in 2022 weiterhin nicht zufriedenstellend. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf starkem Wachstum durch die Gewinnung profitabler Kunden bei gleichzeitiger Erhöhung der Effizienz durch stärkere Automatisierung und zugleich stärkere Durchsetzung von Standardprozessen. Die Ertragslage wurde hierdurch insbesondere durch die Migration in ein Vertragsverwaltungssystem in 2022 zunächst belastet, allerdings geht die Geschäftsführung davon aus, dass dies notwendig ist, um mittelfristig eine zufriedenstellende Ertragslage erreichen zu können.



## 3. Risikobericht

### a.) Allgemein

Die FleetCompany orientiert sich an den Vorgaben der MaRisk<sup>8</sup>, welche durch die Bafin veröffentlicht werden. Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, erfassen, analysieren, bewerten und zu kommunizieren hat die Gesellschaft entsprechende Vorkehrungen getroffen. Neben bestehenden operativen Kontrollen wurde ein eigenes Risikomanagementsystem aufgebaut. Darüber hinaus besteht eine Interne Revision, welche an einen Dienstleister ausgelagert ist, als prozessunabhängige Instanz. Basierend auf einer risikoorientierten Prüfungsplanung erfolgen regelmäßige Prüfungen.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems werden mögliche Risiken identifiziert, quantifiziert und klassifiziert. Die Identifizierung basiert auf einer jährlichen Risikoinventur sowie des quartalsweise durchgeführten Risikoassessments. Die Risikoeinschätzung basiert auf internen Expertenschätzungen. Die Gesellschaft unterscheidet dabei zwischen wesentlichen und nicht wesentlichen Risiken. Die Risikoberichterstattung erfolgt quartalsweise an die Geschäftsführung. Innerhalb der Risikoberichterstattung erfolgt die quantifizierende Einschätzung durch Experten im Rahmen von Risikoworkshops, die dann wiederum in Ampelfarben und einer Risikobewertung dargestellt werden.

### b.) Risiken

#### Wesentliche Risiken:

Im Rahmen der Risikoinventur wurde für 2022 das operationelle Risiko, das Adressausfallrisiko sowie das Liquiditätsrisiko als wesentlich identifiziert.

#### Adressausfallrisiko

Unter dem Adressenausfallrisiko werden potentielle bonitätsbedingte Zahlungsausfälle verstanden. Adressenausfallrisiken bestehen hinsichtlich der bestehenden Forderungen. Bzgl. der Forderungen gegenüber Zahlungsdienstkunden bestehen entsprechende Liquiditätsvorauszahlungen, welche das jeweilige Ausfallrisiko mindern. Darüber hinaus wird eine Forderungsausfallversicherungen genutzt. Darüber hinaus wird eine Forderungsausfallversicherung genutzt und es ist ein kontinuierlicher Mahnprozess implementiert.

#### Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko bezeichnet den potenziellen Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Die Gesellschaft hält keine Finanzinstrumente. Das Marktpreisrisiko resultiert aus den Fremdwährungsbeständen (Forderungen an Kreditinstitute), welche in 2022 deutlich reduziert wurden. Des Weiteren zählt hier hierzu das Zinsänderungsrisiko, welches sich bspw. aus den Avalgebühren ergibt.

<sup>8</sup> vgl. [https://www.bafin.de/Shared\\_Docs/Veroeffentlichungen/DE/Rundschreiben/2021/rs\\_1021\\_MaRisk\\_BA.html?jsessi\\_onid=89B6059A6AE79606A493B1DCF6F4FA7B.1\\_cid500?nn=7852088](https://www.bafin.de/Shared_Docs/Veroeffentlichungen/DE/Rundschreiben/2021/rs_1021_MaRisk_BA.html?jsessi_onid=89B6059A6AE79606A493B1DCF6F4FA7B.1_cid500?nn=7852088)

#### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht zu erfüllen oder - im Falle einer Liquiditätskrise - Finanzmittel nur zu erhöhten Marktsätzen zu beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Mit Liquiditätsrisiko wird daher das Risiko bezeichnet, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können.

Das Liquiditätsrisiko ist aufgrund des Refinanzierungsrisikos als wesentlich eingestuft. Grundsätzlich basiert die Refinanzierung auf Gesellschafterdarlehen (€ 2,7 Mio. €), von Kunden zu leistenden Liquiditätsvorschüssen (Bestand zum 31. Dezember 2022: 15,1 Mio. €) sowie Eigenkapital (18,0 Mio. €). Die Zahlung von Liquiditätsvorschüssen ist vertraglich mit den Zahlungsdienstkunden vereinbart und durch ein Bankaval abgesichert. Regelmäßig wird die Angemessenheit der Liquiditätsvorschüsse überprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen. Die Liquiditätsüberwachung und Steuerung erfolgen täglich, sowie im Rahmen einer mittelfristigen Planung. Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. €.

#### Operationelle Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten, die eintreten in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Mitarbeitern (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken) sowie externen Ereignissen (externe Risiken). Wesentliche Treiber des operationellen Risikos sind dabei die IT (z.B. im Zusammenhang mit der Migration von Verträgen und dem Umzug in ein neues Rechenzentrum) und die personelle Ausstattung (z. B. Krankheits- und Fluktuationsrate). In der Folge kann es dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, etc.) kommen oder direkte finanzielle Verluste (durch Schlecht- / Minderleistung, Haftungskosten, Prozesskosten, usw.) nach sich ziehen. Zur Steuerung der IT-Risiken hat der Konzern entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

#### Reputationsrisiko

Die FleetCompany definiert das Reputationsrisiko als die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche [bei Kunden und Lieferanten] Meinung) verursachen. Dies kann potentiell zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten- /aktivitäten (Erfolgspotenziale) führen. Das Reputationsrisiko umfasst negative Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau.

#### Sonstige Risiken

Darüber hinaus ist der Konzern weiterhin nur im geringen Maße direkt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und des Embargos gegenüber Russland betroffen, da das Geschäft in Osteuropa i.W. über Partnerorganisationen abgewickelt wird und volumenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielt. Indirekte Einflüsse (z.B. steigende Inflationsrate etc.) haben derzeit noch keine wesentlichen Effekte auf den Konzern. Die Geschäftsführung geht aber davon aus, dass sich hieraus entsprechende Einflüsse auf der Kostenseite ergeben werden, welche zu entsprechenden Preisanpassungen insbesondere im Neugeschäft führen werden.



Allerdings führen Lieferkettenprobleme weiterhin zu erheblichem Mehraufwand bei der Fahrzeugbestellung. So müssen bspw. die dem Konfigurator zugrundeliegenden Konditionen häufiger als in der Vergangenheit aktualisiert werden, um die herstellerseitigen Änderungen abzubilden, oder auch eine Vielzahl von Fahrzeugbestellungen mehrfach bearbeitet werden, weil bestimmte Modelle oder Ausstattungsmerkmale letztlich doch nicht verfügbar/ baubar waren.

**c.) Chancen**

Nach Einschätzung der Geschäftsführung konnte sich die FleetCompany im Markt erfolgreich als einer der führenden Anbieter von „Mobility Management as a Service“ positionieren und bei den ersten Kunden deren gesamtes Mobilitätsprogramm betreuen, einschl. Mobilitätsbudget, Auto Abos, Fahrradleasing, Cash Allowance Management etc. Dieses Geschäftsfeld befindet sich aktuell noch in einem relativ frühen Stadium. Allerdings erwarten wir, dass die Nachfrage weiter zunehmen wird und dadurch neue Ertragspotentiale realisiert werden. Nicht zuletzt aufgrund der hohen Digitalisierung dieses Angebots sind höhere Margen zu erwarten.

Nach dem erfolgten Abschluss der IT Projekte im Berichtsjahr richtet sich der Fokus nunmehr auf eine die Weiterentwicklung der IT-Systeme, um die vorhandenen Effizienzpotentiale zu heben und damit die FleetCompany einerseits deutlich wettbewerbsfähiger (effizientere und qualitativ bessere Prozesse) und andererseits attraktiver für den Kunden zu machen. Konkret geht es u.a. darum mit der Einführung eines Kundenportals einerseits dem Kunden die Möglichkeit zu geben, seine Daten direkt zu erfassen und damit schnell und ohne Mehraufwand immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Andererseits reduziert sich damit für die FleetCompany die Notwendigkeit diese Daten selbst zu erfassen und somit aktuell zu halten. Weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Effizienzverbesserung liegen in der Einführung eines Chat Bots, der in der Lage ist, einen Großteil der Fragen, die aktuell telefonisch im Customer Service bearbeitet werden, rund um die Uhr und ohne Wartezeiten zu beantworten.

Insbesondere durch die Lizenzpflicht für Zahlungsdienste erwarten wir aufgrund der damit verbundenen Kosten weiterhin eine Konsolidierung des Marktes. Dies wird sich positiv auf die neu aufgestellte FleetCompany auswirken.

Die steigenden Preise in Folge der Inflation werden den Kostendruck bei den Flottenbetreibern weiter erhöhen und führen zum verstärkten Outsourcing an externe Spezialisten, wie die FleetCompany. Dies bezieht sich nicht nur auf große internationale Flotten, sondern auch auf mittlere und sogar auf kleine Flotten (<100 Fahrzeuge). Dieses Potenzial kann durch eine stärkere Standardisierung der Produkte in Verbindung mit einer leistungsfähigen IT gehoben werden.

**4. Prognosebericht**

**Gesamtwirtschaft**

Der Sachverständigenrat geht in seiner Konjunkturprognose davon aus, dass die Wirtschaft in 2023 in Europa um 0,7% wachsen wird, die Wirtschaft im Euroraum um 0,9% sowie die deutsche Wirtschaft um 0,4%. Die erwartete Inflationsrate beträgt dabei für Europa 11,1%, Euroraum 8,4% und Deutschland 6,6%.

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 und 2024 stellen sich wie folgt dar:

**Wirtschaftliche Eckdaten**

	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Bruttoinlandsprodukt <sup>3</sup>	Wachstum in %	2,6	1,8
Konsumausgaben	Wachstum in %	1,4	3,4
Private Konsumausgaben <sup>4</sup>	Wachstum in %	0,4	4,3
Konsumausgaben des Staates	Wachstum in %	3,8	1,2
Bruttoanlageinvestitionen	Wachstum In %	1,2	0,4
Ausrüstungsinvestitionen <sup>5</sup>	Wachstum in %	3,5	3,3
Bauinvestitionen	Wachstum in %	0,0	-1,7
Sonstige Anlagen	Wachstum In %	1,0	2,1
Vorratsveränderungen	Wachstumsbeitrag in Prozentpunkten	0,5	0,5
Inländische Verwendung	Wachstum in %	1,9	3,1
Außenbeitrag	Wachstumsbeitrag in Prozentpunkten	0,8	- 1,2
Exporte	Wachstum In %	9,7	2,9
Importe	Wachstum in %	9,0	6,0
Leistungsbilanzsaldo <sup>6</sup>	%	7,4	3,8



	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	
Erwerbstätige	Tausend	44.980	45.570	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Tausend	33.897	34.509	
Registriert Arbeitslose	Tausend	2.613	2.418	
Arbeitslosenquote <sup>7</sup>	%	5,7	5,3	
Verbraucherpreise <sup>8</sup>	Wachstum in %	3,1	6,9	
Finanzierungssaldo des Staates <sup>9</sup>	%	- 3,7	- 2,6	
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner <sup>10, 11</sup>	Wachstum in %	2,6	1,7	
Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt <sup>11</sup>	Wachstum in %	2,6	1,9	
		<b>Prognose<sup>1</sup></b>		
		<b>2023</b>		
		<b>Aktualisierung</b>	<b>Differenz zu JG 2022<sup>3</sup></b>	
			<b>2024</b>	
Bruttoinlandsprodukt <sup>3</sup>		0,2	(0,4)	1,3
Konsumausgaben		-0,5	(- 0,3)	1,2
Private Konsumausgaben <sup>4</sup>		-0,9	(- 0,3)	1,2
Konsumausgaben des Staates		0,5	(- 0,3)	1,2
Bruttoanlageinvestitionen		-0,9	(- 0,6)	1,7
Ausrüstungsinvestitionen <sup>5</sup>		2,2	(0,1)	3,7
Bauinvestitionen		- 3,7	(- 1,2)	0,1
Sonstige Anlagen		3,0	(0,2)	3,4
Vorratsveränderungen		0,5	(0,4)	0,0
Inländische Verwendung		- 0,1	(0,0)	1,3
Außenbeitrag		0,2	(0,2)	0,0
Exporte		0,6	(- 0,8)	3,0
Importe		0,1	(- 1,4)	3,2
Leistungsbilanzsaldo <sup>6</sup>		5,4	(1,2)	5,6
Erwerbstätige		45.829	(210)	45.912
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		34.817	(216)	34.986
Registriert Arbeitslose		2.460	(- 38)	2.376
Arbeitslosenquote <sup>7</sup>		5,4	(0,0)	5,2
Verbraucherpreise <sup>8</sup>		6,6	(- 0,8)	3,0

	Prognose <sup>1</sup>		2024
	2023		
	Aktualisierung	Differenz zu JG 2022 <sup>3</sup>	
Finanzierungssaldo des Staates <sup>9</sup>	-1,6	(1,2)	-0,4
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner <sup>10, 11</sup>	0,1	(0,3)	1,2
Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt <sup>11</sup>	0,4	(0,4)	1,3

<sup>1</sup> - Prognose des Sachverständigenrates.

<sup>3</sup> - Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr. Gilt zudem für alle angegebenen Bestandteile des BIP.

<sup>4</sup> - Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>5</sup> - Einschließlich militärischer Waffensysteme.

<sup>6</sup> - In Relation zum BIP.

<sup>7</sup> - Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen.

<sup>8</sup> - Veränderung zum Vorjahr.

<sup>9</sup> - In Relation zum BIP: Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

<sup>10</sup> - Bevölkerungsentwicklung gemäß Mittelfristprojektion des Sachverständigenrates.

<sup>11</sup> - Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr.

Quellen: BA, Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 23-032-02

Basierend auf den aktuellen Entwicklungen (siehe Inflation, Verunsicherung im Finanzsektor etc.) sind weitere negative Auswirkungen auf die Konjunktur nicht auszuschließen.

<sup>9</sup> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2022.html#tab1>

#### Branche

Insgesamt ist der Neuwagenmarkt weiterhin durch die Themen wie Lieferengpässe angespannt. Diese werde auch in 2023 den Absatzmarkt noch beeinflussen. Aufgrund der Jahresendrally 2022 und dem Wegfall bzw. der Reduzierung der BAFA Prämien für Neuzulassungen ab 2023 wurden im Januar 2023 2,6% weniger Fahrzeuge zugelassen. Der Februar zeichnete sich hingegen mit Neuzulassungen von 206.210 Einheiten (+ 2,6%) aus.

#### Entwicklung des deutschen Pkw-Marktes nach Marktsegmenten

##### Neuzulassungen

##### DATAFORCE

	Feb 23	Feb 22	Δ abs.	Δ %	Δ % - AT bereinigt <sup>*</sup>
Relevanter Flottenmarkt	70.337	64.328	6.009	9,3	10,0
Privat	67.675	70.553	-2.878	-4,1	-3,5

	Feb 23	Feb 22	Δ abs.	Δ %	Δ % - AT bereinigt*
Fahrzeugbau	15.368	17.106	-1.738	-10,2	-9,6
Fahrzeughandel	33.229	31.378	1.851	5,9	6,5
Autovermieter	19.601	17.147	2.454	14,3	15,0
Σ Sondereinflüsse	68.198	65.631	2.567	3,9	4,5
Σ Gesamt	206.210	200.512	5.698	2,8	3,5

Dabei wird der Anstieg insbesondere durch die Entwicklung im relevanten Flottenmarkt bestimmt. Die weitere Entwicklung der Fahrzeugneuzulassungen in 2023 sowie 2024 werden insbesondere von der Entwicklung des globalen Umfelds (z.B. Lieferketten, geopolitische Entwicklungen) und den hieraus beeinflussten makroökonomischen Bedingungen (Inflationsrate, Zinsniveau etc.) sowie durch politische Entscheidungen (Subventionen etc.) beeinflusst. Insgesamt wird eine weiter steigende Anzahl an Neuzulassungen erwartet, auch wenn die Werte aus der Vor-Corona Zeit (2019) vorerst nicht erreicht werden<sup>10</sup>.

<sup>10</sup> vgl. <https://www.dat.de/news/so-wird-der-automarkt-2023/>

#### **FleetCompany Konzern**

Das Provisionsergebnis wird sich gem. der Planung in 2023 leicht verschlechtern. Ursache hierfür sind Inflationsbedingte höhere Kosten, die durch die steigenden Erträge nur teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung in 2023 ein wachsendes Portfolio. Im Rahmen der aktuellen Planung wird davon ausgegangen, dass ein negatives Ergebnis von ca. 9,1 Mio. € erzielt wird. Ursachen für den höheren Verlust sind insbesondere die steigenden Personalaufwendungen (2,3 Mio. €). Darüber hinaus werden die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich zurückgehen, da der Einmaleffekt aus 2022 in Höhe von 3,0 Mio. € nicht mehr enthalten ist.

Die Vehicle-Staff-Ratio wird sich im Laufe des Jahres 2023 wieder verbessern. Die Geschäftsführung erwartet aufgrund des wachsenden Portfolio Ende 2023 einen VSR in einer Bandbreite von 290,0 bis 295,0. Mittelfristig wird eine VSR > 400 angestrebt.

Auf Basis der mittelfristigen Planung wird die Gesellschaft zunächst weiter Verluste ausweisen, die sich jedoch kontinuierlich verringern, so dass in 2026 mit einem positiven EBITDA geplant wird. Zur Abdeckung der Verluste haben die Gesellschafter in 2022 Kapitalerhöhungen mit einem Volumen von insgesamt 16,0 Mio. € durchgeführt. Am 26. Mai 2023 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung mit einem Volumen von 10,8 Mio. € zur Sicherstellung des Going Concern, womit der Bedarf an Eigenmitteln basierend auf der mittelfristigen Planung der Gesellschaft bis 2027 abgedeckt ist. Durch die Kapitalerhöhung wurde zudem die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft verbessert. Basierend auf der Planung und dem bis zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Guthaben wird der Liquiditätsbedarf bis mindestens Ende Juni 2024 abgedeckt sein. Zur Deckung der Liquiditätslücke im weiteren Planungszeitraum muss die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergreifen und gegebenenfalls dafür auch die Unterstützung durch die Gesellschafter in Anspruch nehmen.

Die Gesellschafter werden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen über die Geschäftsentwicklung informiert und begleiten den Konsolidierungskurs der Gesellschaft in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung.

Im Rahmen der Sanierung bzw. Restrukturierung werden seitens der Gesellschafter zudem verschiedene strategische Optionen geprüft.

Oberhaching, 13. Juli 2023

*Geschäftsführung*

*Steffen Schick*

*Hans-Peter Seitz*